Nicole Schneider von der Igelhilfe ist glücklich über die großzügige Spende, die ihr Mario Adamietz von der Württembergischen Versicherung überreicht hat. Foto: Heilscher

4000 Euro für die Igelhilfe

Station dringend auf Unterstützung angewiesen - Im Jahr werden 300 Igel versorgt

von

Rund 300 Igel betreut Nicole Schneider in ihrer Igelstation jährlich. Das ist nicht nur viel Arbeit, das kostet auch viel Geld. Umso mehr freut sie sich über eine 4000-Euro-Spende, die sie jetzt von der Württembergischen Versicherung bekommen hat.

Sie wusste nichts von der großzügigen Unterstützung, als Mario Adamietz, Inhaber des Servicecenters Nordenham der Versicherung, sie jetzt informierte. Um die Hilfe für die Igelstation hatte sich nämlich Mario Adamietz beworben. Die Württembergische Versicherungsgruppe hat bundesweit 136.000 Euro ausgelobt, um Umwelt- und Tierschutzprojekten finanziell unter die Arme zu greifen. 350 der über 1000 Agenturen bundesweit haben sich um Unterstützung für ein Projekt in ihrem Bereich bemüht. 22 Projekte werden nun gefördert. Die hat eine Jury ausgewählt. Darunter die Igelhilfe Nordenham.

„Ich bin sehr glücklich über die Hilfe“, sagt Nicole Schneider. „Und ich kann sie sehr gut gebrauchen.“ Nicole Schneider hat am Abbehauser Wischweg über die Jahre ein professionelles Umfeld zur Betreuung von Igeln geschaffen. Um rund 300 Tiere kümmert sie sich jährlich, untersucht sie, versorgt sie mit Medikamenten und Futter. Das ist teuer. „Rund 500 Euro zahle ich monatlich aus eigener Tasche“, erläutert sie.

Den Igeln geht es nicht gut in Deutschland. Sie leiden unter ausgeräumten, naturfernen Gärten ebenso wie unter dem Insektensterben und dem Klimawandel. Ihnen fehlt die richtige Nahrung. Wenn sie auf Würmer und Schnecken ausweichen, fangen sie sich Parasiten ein und werden krank. Und der Klimawandel mit den milden Temperaturen im Winter bringt ihren Winterschlaf-Rhythmus durcheinander.

Zahl der stacheligenPatienten wächst

Kein Wunder, das Nicole Schneider und andere Betreiberinnen von Igelstationen immer mehr stachelige Patienten bekommen. In diesen Wochen sind es vor allem nicht ausreichend ernährte Igel, die ihr gebracht werden. Sie sorgt dafür, dass die Igel wieder gesund und aufgepäppelt werden.

Seit Mitte des vergangenen Jahrzehnts kümmert Nicole Schneider sich um die Igel. Wie es so oft ist im Leben, war es eher ein Zufall, der sie dazu gebracht hat. Dann hat sie die Aufgabe angenommen und ihre Igelstation am Abbehauser Wischweg nach und nach ausgebaut.

Die aktuelle Spende der Württembergischen will sie verwenden, um Igelfutter zu kaufen, und um einen Inkubator anzuschaffen. Das ist eine Art Brutkasten. „Das ist für sehr schwache Tiere. Sie bekommen dort Wärme und Sauerstoff. Mit einem Leihgerät habe ich schon einige Igel retten können“, sagt Nicole Schneider. Nun kann die Igelstation ihren eigenen Inkubator anschaffen.

HTTP://Igelstation-Nordenham.de